# Reformierte Kirche Holderbank-Möriken-Wildegg

www.ref-hmw.org

Februar 2024

Pfr. Martin Kuse
Tel. 062 893 34 62
martin.kuse@ref-hmw.org

Pfrn Regula Blindenbacher
Tel. 076 690 14 11
regula.blindenbacher@ref-hmw.org

Präsidentin
der Kirchenpflege
Claudia Leutert
claudia.leutert@ref-hmw.org

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Karin Deubelbeiss
Silvia Frey
Tel. 062 893 17 31
Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30
info@ref-hmw.org

Impressum
Dies ist das Infoblatt der Ref. Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg.
Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn. Regula Blindenbacher
Silvia Frey

Seelsorge
kostenlos
nimmt den ganzen Menschen wahr
ist absolut verschwiegen–
kann Wege aufweisen und Kräfte wecken
kann auch Brücken bauen zu weitergehenden Hilfsangeboten.

Kontakt sehen Sie oben und weitere Infos finden Sie auf unserer Website

Kollekte Ref. Kirchg. HMW

TWINT

## Gottesdienste

Sonntag, 04. Februar, **11.00**
Kirche Holderbank: Gottesdienst, Pfrn. Christina Soland

Sonntag, 11. Februar, 10.00
Alterszentrum Chestenberg: Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Musik: Slava Kästli

Sonntag, 18. Februar, 10.30
Gemeindesaal Möriken: Suppentag, ökumenischer Familiengottesdienst und gemeinsamer Suppenzmittag, Pfrn. Regula Blindenbacher, Katechetinnen und SchülerInnen der 5. Klassen, Musik: Funky Bees

Mittwoch, 21. Februar, 06.30
Kirche Möriken: Frühjugendgottesdienst der 7. Klassen, Pfr. Martin Kuse, kleines z'Morge

Sonntag, 25. Februar, **11.00**
Kirche Holderbank: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Martin Kuse, Musik: Christina Ischi

Mittwoch, 28. Februar, 10.00
Kirche Möriken: Fiire mit de Chline, Pfrn. Regula Blindenbacher, Musik: Slava Kästli

## Agenda

Fyrabebier in der Kirche Möriken, Donnerstag, 01. Februar, 18.30-20.00, ungezwungenes Beisammensein bei Bier und alkoholfreien Getränken

Lismi-Grüppli, Mittwoch, 07. Februar, 13.30-16.00, Kirchgemeindehaus, offen für alle! (Anmeldung bei Brigitte Angelini 062 891 37 86)

Gemeinsam Unterwegs, Dienstag, 20. Februar, Treffpunkt bei der Kirche Möriken vor dem oberen Eingang zum Friedhof um 14.00 Uhr leichter Spaziergang in der Umgebumg (auch mit Rollator möglich), anschliessend Kaffee in der Kirche

Weltgebetstag, Freitag 01. März, 19.30, Kirche Niederlenz mit dem WGT Team

## Beschlüsse Kirchgemeindeversammlung 07. Dezember 23

Es nahmen 29 Stimmberechtigte an der Versammlung teil.
- Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. Juni 2023 wurde genehmigt
- Der Voranschlag 2024 mit einem unveränderten Steuerfuss von 18% wurde genehmigt
- neue Läutordnung in unseren Kirchen

Antrag 1:
Die Tagesgeläute beider Kirchen sollen zeitlich wie folgt angeglichen werden: 11 Uhr-Geläut und Abendgeläut um 19 Uhr. Dies bedeutet die Abschaffung des 15 Uhr-Geläuts in Möriken und die Einführung des Abendläutens in Holderbank.

Der **Änderungsantrag** von Willi Burger, dass das 15 Uhr Geläut in Möriken beibehalten wird, wurde mit 25 Ja-Stimmen genehmigt.

Somit lautete der geänderte Antrag:
Das Tagesgeläut in Möriken soll beibehalten werden (Geläut um 11, 15 und 19 Uhr). In Holderbank soll zum bisherigen 11 Uhr-Geläut noch das Abendläuten um 19 Uhr eingeführt werden.

Die Versammlung stimmte dem geänderten Antrag ohne Gegenstimme zu.

Antrag 2:
Das Vorläuten zum Sonntagsgottesdienst soll abgeschafft werden. Das Einläuten dagegen soll bleiben.

Der Antrag der Kirchenpflege wurde von der Versammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

- Für die Synodale für die Amtsperiode 2023-2026 wurde Claudia Leutert einstimmig gewählt

Die Kirchenpflege bedankt sich bei allen Gemeindemitglieder für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

## Neue Wege

Das neue Jahr läuft bereits - und mit ihm die Uhr. Diese Uhr misst auch die Zeit, die wir noch haben bis zu gründlicherem, klarerem Umdenken in bezug auf unsere Lebensgewohnheiten.
Die Ausstellung «Natur» des Stapferhauses in Lenzburg, die ich zwischen den Jahren zum zweiten Mal besucht habe, führt das eindringlich vor Augen.

Für mich als Christ ist der Bezug spannend, der besteht zwischen der Klima-Diskussion und der biblischen Botschaft von der «Umkehr». Das griechische Wort «Metanoia» meint einen tiefgreifenden Sinneswandel, eine wirklich neue Sicht. Die Bedeutung von Reue und Busse greift zu kurz - es geht vielmehr um den Wandel, um die Hinwendung zu etwas fundamental Neuem.

Wir entkommen nur schlecht unseren vertrauten Mustern. Die Soziologie nennt das ganz anschaulich «Pfadabhängigkeit».
In vielen Köpfen sind Benzinmotoren immer noch bewährte Konzepte - obwohl wir längst wissen, dass wir damit den Planeten ruinieren. Oder tägliches Fleisch, obwohl wir dazu die Augen verschliessen müssen vor den Qualen und dem Elend in den Tierfabriken.

In der Sicht Jesu ist Umkehr nicht einfach: zurückgehen. Umkehr ist: eine neue Richtung einschlagen!
Es ist nicht eine Reihe von Verbotstafeln, auf die man da stösst. Es ist auch keine neue Religion. Sondern es ist eine Klärung, eine Entdeckungsreise. Vielleicht gar eine Befreiung.
Ist es Ihnen bei manchen Dingen nicht mehr wohl? Gehen sie dem Gefühl nach, wagen Sie neue Wege. Sie sind da, sie stehen offen. Es ist Zeit.

Martin Kuse, Pfr.

## Fastenzeit mit Fastenkalender

Vom Aschermittwoch (14. Februar) bis am Ostersonntag (31. März) ist Fastenzeit. Es ist eine Zeit, in der viele Menschen auf etwas verzichten, das sie als problematisch empfinden – problematisch für die eigene Gesundheit, für die Natur, für andere. Es ist ein versuchsweiser Verzicht – nicht für immer, nur einmal zum Probieren, wie es wäre.

Und dabei können erstaunliche Entdeckungen auf einen warten: wenn man seine Aufgaben/sein Essen/seine Wege/seinen Stress nicht auf die übliche Art bewältigen will, ist es erstmal anstrengend andere Wege zu suchen, man fällt aus der Routine, es braucht mehr Zeit und mehr Ausdauer um seinen Alltag ohne das gewisse Etwas zu bewältigen. Aber liegt nicht gerade darin auch das Spannende? Es reizen mich doch die Fragen: sind andere Wege für mich möglich? Kann ich mein Leben auch anders anpacken? Was macht das mit mir?

Ich bin überzeugt, dass sich der Aufwand lohnt. Immer wieder erfahre ich, wie ich gerade im Verzichten die Fülle des Lebens entdecke. Wie wenig es doch braucht, um ein gutes Leben zu führen!

Und was für die Einzelne und den Einzelnen gut ist, ist auch für die ganze Welt gut. Der Fastenkalender der kirchlichen Werke macht mit dem Thema «Weniger ist mehr» auf den Überkonsum aufmerksam. . Er liegt dieser «reformiert.»-Ausgabe bei, und will Sie durch die Fastenzeit begleiten. Schnuppern Sie rein!

Pfrn. Regula Blindenbacher

## Einladung zum Suppentag am 18. Februar 2024

Der traditionelle Auftakt zur Fastenzeit macht der ökumenische Suppentag, dieses Jahr am 18. Februar. Wir laden die Bevölkerung herzlich ein zu Gottesdienst und feiner Suppe. Das heisst zuerst feiern wir um 10.30 Uhr im Gemeindesaal Möriken einen ökumenischen Gottesdienst, der die 5. KlässlerInnen mitgestalten und der Kinderchor «Funky Bees» musikalisch begleitet. Anschliessend essen wir gemeinsam eine feine Suppe. Auch die Kirchenpflege, die WWK-Gruppe und der katholische Pfarreirat, die Jungschar helfen bei diesem Anlass kräftig mit. Herzlichen Dank!

Die WWK (Arbeitsgruppe Weltweite Kirche) bestimmt auch dieses Jahr, an wen die gesammelten Spenden fliessen und werden am Anlass selber das ausgewählte Projekt beschreiben.

SUPPE ZUM TEILEN
Für das Recht auf Nahrung

## Vorschau Weltgebetstag am 1. März 2024 um 19.30 Uhr in der Kirche Niederlenz

Bereits vor sieben Jahren wurde Palästina ausgewählt für die Erarbeitung der Liturgie 2024. Christliche Palästinenserinnen haben unter der Leitung der lutherischen Pfarrerin Sally Azar den Gottesdienst als Antwort auf Epheser 4, 1 – 7 gemeinsam verfasst und unter den Titel «… durch das Band des Friedens» gestellt.

Palästina hat eine leidvolle Geschichte. Seit vergangenem Oktober sind unsere Schlagzeilen erneut geprägt durch Nachrichten von Terror und Krieg in diesem winzigen Fleck im Nahen Osten, der für die drei abrahamitischen Religionen von Bedeutung ist: Judentum, Christentum und Islam. Wenig Aufmerksamkeit erhalten die Organisationen und Projekte, die sich seit Jahrzehnten aktiv für Versöhnung und Frieden einsetzen. Diese Initiativen werden durch die Politik der Machthabenden von verschiedenen Seiten immer wieder zerstört und unterdrückt.

In diesem Spannungsfeld bewegen sich die Palästinenserinnen und die Ermahnung von Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus «Ich bitte euch, (…) ertragt einander in Liebe» bedeutet eine enorme Herausforderung. Wie sie damit umgehen, erfahren wir in ihren Texten und Berichten.

Als christliche Gemeinde wollen wir auf die Stimmen aus Palästina hören ohne Urteile zu fällen oder Partei zu ergreifen. Unsere Solidarität gilt den Leidenden auf allen Seiten. Wir hoffen, dass in der gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden ein Miteinander «durch das Band des Friedens» möglich wird.

Im Namen der Vorbereitungsgruppe aus Holderbank-Möriken-Wildegg und Niederlenz lade ich Sie ganz herzlich ein zum Mitfeiern und im Anschluss zum Austausch bei Tee und Gebäck.

Pfrn. Christina Soland

Das Titelbild zur Liturgie 2024 zeigt einen Ölbaum und Frauen in traditionell bestickten Kleidern mit Kopftüchern und Mohnbllumen

## Fasten und Verzichten «Weniger ist mehr» vom 1. bis 8. März 2024

Mit der Feier des WGT beginnt auch die diesjährige Fastenwoche und endet am Internationalen Tag der Frau. Wir treffen uns jeden Abend zu Bewegung, Austausch und einer Tasse Tee jeweils von 18:00 -19:00 Uhr (am 1.3. erst um 19:30 Uhr und am 8.3. bis 20:00) in der Kirche Niederlenz.

Weitere Informationen und **Anmeldung gern bis Ende Februar** an Pfarrerin Christina Soland, christina.soland@kirche-niederlenz.ch